Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 1 (1885)

Heft: 45

Rubrik: Sprechsaal

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der Regierungsrath hat daher beschlossen, in das Gesuch des Schweizer. Holzindustrievereins um Einführung des Holzmessens unter der Rinde, resp. des Rindenabzuges nicht einzutreten und die Forstdirektion angewiesen, bei der bisherigen Messungsart, so weit es die Staatswaldungen betrifft, zu verbleiben."

Sprechsaal.

Und nochmals die „Heißluftmaschinen". (Korrespondenz aus der Urschweiz.) Es werden von Schweizer- und Ausländer-Firmen kleine Dampfmaschinen in tadelloser Arbeit hergestellt. Dennoch glauben wir, solche Dampfmaschinen mit kleinen Kesseln werden mit der Zeit von Gas-, Petrol- und Heißluftmaschinen als Motoren gänzlich verdrängt werden.

Obwohl es jetzt kleine Dampfkessel gibt, welche mit Füllfeuerung betrieben, der Luftzug durch Manometerdruck selbst reguliren, so daß in dieser Hinsicht Arbeit und Aufsicht einigermaßen erspart werden, so bleiben immer noch Schwierigkeiten beim Betrieb von kleinen Kesseln ungelöst.

Schon als neu erfordern kleine Kessel verhältnißmäßig viel mehr Brennmaterial als große Kesselanlagen; wenn sich aber der unvermeidliche Kesselstein angesetzt hat, so wird der Betrieb noch theurer und ist der Kesselstein in kleinen komplizirten Kesseln sehr schwierig zu entfernen. Eine stete und genaue Aufsicht erfordert in kleinen Kesseln der Wasserstand und wenn man solche Kessel als unexplosibel anpreist, so liegt darin mehr Reklame als Wahrheit.

Der alte Spruch, daß der Dampf ein guter Arbeiter, aber schlechter Meister sei, gilt auch für kleine Kessel — wenn man weiß, daß 1 Kubikfuß Wasser in Dampfexplosion so viel Kraft hat als 1 Pfund Schießpulver. Das Alles fällt bei den Heißluftmaschinen weg, da sie je nur für einen einzigen Kolbenschub Gasspannung erzeugen.

Die verschiedenen Systeme betreffend, so gebührt Herrn Lehmann das Verdienst, die erste brauchbare Heißluftmaschine ausgeführt zu haben; diese war jedoch liegend konstruirt und es zeigten sich deßwegen verschiedene Mängel; die neuere Verbesserung, welche in diesem Blatte erwähnt wurde, besteht darin, daß sie jetzt stehend ausgeführt wird.

Demungeachtet stehen sie dem System Buschbaum darin nach, daß dieser das Rippensystem anwendet und dadurch bei gleichem Volumen eine größere Heiz- und Abkühlungsfläche erzielt und daher bei gleichem Effekt mit niedrigerer Temperatur arbeiten kann, und braucht deßwegen nicht Kühlwassererneuerung. Auch hat das System Buschbaum eine rationellere Regulirung, sind die Bleuelstangen länger, kann die Schmiere des Arbeitscylinders nicht in den Heiztopf hinablaufen und liegt das Schwungrad tief, wodurch das schädliche Zittern vermieden wird.

Uebrigens sagen wir mit der Anpreisung der Heißluftmaschine im Allgemeinen nichts Neues, schon vor mehr als 10 Jahren hat Herr Professor Delabar von St. Gallen in seiner bezüglichen Schrift auf dieses Motoren-System aufmerksam gemacht. J. B. St.

Für die Werkstätte.

Buchenfourniere anstatt Nußbaumfourniere für Möbel.

In der „Wiener Möbelhalle" berichtet Jg. Großmann sen., Wien IX Sobieskygasse 27 (Inhaber der großen Wiener Fabrik perforirter Sitzmöbel) über eine quasi Erfindung, Buchenfourniere anstatt der Nußbaumfourniere für Möbel zu verwenden. Er schreibt:

„Schon seit langer Zeit habe ich mir die Aufgabe gestellt und darüber nachgedacht, das Buchenholz einer besseren oder neueren Verwerthung zuzuführen und kam darauf, daß dasselbe die Fähigkeiten besitzt, eine größere Rolle in der Fournierbranche zu spielen und als theilweiser Ersatz für Nußfourniere zu dienen, wodurch immerhin ein Mittel zum Zwecke gefunden ist. Der bisher übliche Querschnitt, der es nicht möglich machte, den für die Möbel-Erzeugung nothwendigen Flader herauszubekommen, verhinderte die Ausführung des seit lange gehegten, nun zur Verwirklichung gelangten Projektes.

„Durch eine neu konstruirte Fourniermessermaschine, welche ich mir zu beschaffen wußte, ist es mir nun gelungen, das Buchenholz derart zu messern, daß die Flader-Struktur desselben deutlich hervortritt und daß nunmehr Buchenfourniere, welche nach meiner Art geschnitten sind, ganz gut für Möbel billigeren Genres verwendet werden können, wenn dieselben gut und schön nußfärbig gebeizt und polirt werden. Solche Fourniere sind eine gelungene Imitation für Nußbaumfourniere, stellen sich kaum halb so hoch im Preise als diese und zweifle ich nicht, daß dieser neue Artikel Anklang findet, denn es ist durch denselben abermals ein Fortschritt erzielt, um jene Sorte von Möbeln zu erzeugen, welche man heute für den Export verlangt, daher sich auch für die also behandelten Buchenfourniere, welche einzig und allein nur in meinem Etablissement erzeugt werden, da nur ich die betreffende Maschine besitze, Jedermann, welcher billige Möbel erzeugen muß oder will, lebhaft interessiren soll.

Briefwechsel für Alle.

J. W. Zürich. Die Elfenbeinhandlung C. Dietrich in Berlin C Wallstr. 23, offerirt feine harte Elfenbeinspitzen zum Schnitzen bis zu 3 Pfund schwer, per Pfund zu 7½ Mark.

A. S. Luzern. Eine der größten deutschen Holzmosaik- und Marquetterie-Fabriken, die Mosaik-Fourniere, -Borduren 2c. liefert, ist die Firma Sigismund Stern u. Co, Berlin O.

Fragen

zur Beantwortung von Sachverständigen.

391. Welches probate Mittel gibt es zur Verminderung des affizirenden Schalles und der Erschütterungen bei Fall- bezw. Friktionshämmern und welches ist überhaupt die beste Fundation? Sind auch Beispiele vorhanden, daß Einsprachen von Nachbarn gegen den Betrieb Erfolg hatten?

392. Wer ist in der Lage, einem leistungsfähigen, mit Wasserkraft eingerichteten Fabrikanten die Fabrikation irgend eines Spezialartikels (Eisen- oder Stahlbearbeitung, Messerwaaren 2c.) unter billigster Bedienung zu übergeben? J. S. G.

393. Welches ist das neueste, populärste und vollständigste Buch über Elektrotechnik? G. J. in R.

394. Wie werden angelaufene zinnerne Kannen am besten wieder blank und glänzend gemacht? J. M. B. in W.

395. Wie kann dem lästigen Rauchen in der Küche abgeholfen werden? (Es raucht nur bei Ostwind.) J. P. in F.

396. Wie ist Zigarren- und Tabakrauch aus einem Lokal zu entfernen? Ein Ventilator ist schon angebracht, umsonst. J. P. in F.

397. Wie reinigt man graue und verdorbene Weinfäßer, daß sie wieder gut werden? Ae. in A.

Antworten.

Auf Frage **347.** Lieferant von zugeschnittenem Sesselholz ist Jacques Biber, mech. Schreinerei, Horgen.

Auf Frage **376.** Unterzeichneter baut ein vorzügliches System Fleischhackmaschinen und hat eine solche jederzeit in seinem Atelier zur Besichtigung bereit. J. G. Ulmann, Konstrukteur, Zürich.

Auf Frage **389.** Im Fundament ein guter, reiner Zementbetton, mit trockener Hinterfüllung und wenn möglich mit Wasserableitung; ob dem Fundament eine solide Mauer von größeren harten Steinen und Auszementen der Fugen mit Portland-Zement, ebenso Deckel. Arnold Brändli, Baumeister, Thalweil.

Der Markt.

(Registrirgebühr 20 Cts. per Auftrag, in Marken beizulegen.)

Gesucht:

19) Roste zu Meidinger-Füllöfen (I. Hand). B. in T.

20) Für Maschinenbau: kantig geschnittenes, trockenes Eichenholz, Primawaare, 3—3½ Zoll dick, 6 à 12 Fuß lang. Billigste Offerten per Kubikfuß franko St. Gallen oder Wyl.

21) Drahtbürsten für Fruchtreinigungsmaschinen, oder Anleitung, um solche selbst zu erstellen, und Auskunft, woher man den Draht bezieht. (Holz wird dazu geliefert.)

22) Beste Wein- und Mosthahnen. Preisangabe per Hundert.

23) Eine Huf- und Wagenschmiede zu pachten.

24) Eine Fergbank für Spezereihandlung, 2 M. lang.

25) Eine Gehrungschneidlade für Goldleisten, Rahmen 2c. Preisangabe.

26) Ein leichtes, gut konstruirtes Sägenwerk ohne Wasserrad und Sägewagen, im Abbruch billig.

27) Eine Bandsäge, im Abbruch billig.

28) Ein Blitzableiterprüfungsapparat, gut und billig.